

Pränumeration auf den „UNGARISCHEN LLOYD“... Ohne Kunst- und Modebeilage... Für Budapest: Mit Postverrechnung: 18. —

Redaction und Administration Budapest, Zweidlegasse Nr. 14. 1. Stock.

Inserate, sowohl für den Annoncentheil, als auch für den Offenen Sprechsaal werden aufgenommen.

Amtliche Notirungen der Pester Waaren- und Effectenbörse vom 23. Feber 1876.

Table with multiple columns: Fruchtpreise, Effectenbörse, Effectenkurse, Effectenbörse, Effectenkurse. Includes various commodity prices and financial market data.

Das Kartell der k. ungarischen Staatsbahnen.

Welcher Natur die Konkurrenz ist und was von dem „Gemeinen“ der Verkehrsminister für die Zukunft zu erwarten ist...

Die in obiger Tabelle verzeichneten Relationen sind von dem Gemeinen der Verkehrsminister...

Börsen- und Handelsnachrichten.

„Budapest, 23. Feber. In der Abendbörse war der Verkehr sehr schwach...“

Wien, 23. Feber.

Wien, 23. Feber. Die Wiener Börse zeigt heute ein ruhiges Verhalten...“

Telegr. Börsen- und Handelsnachrichten.

Wien, 23. Feber. 2 Uhr 15 Minuten. (Schluss) Kreditaktien 176.30...“

Genelleton.

Der Thermometer steht wieder über dem Gefrierpunkt und dadurch kehrt Friesland nach und nach in seinen normalen Zustand zurück...“

Die Friesländer im Winter.

Der Thermometer steht wieder über dem Gefrierpunkt und dadurch kehrt Friesland nach und nach in seinen normalen Zustand zurück...“

Genelleton.

Der Thermometer steht wieder über dem Gefrierpunkt und dadurch kehrt Friesland nach und nach in seinen normalen Zustand zurück...“

Genelleton.

Der Thermometer steht wieder über dem Gefrierpunkt und dadurch kehrt Friesland nach und nach in seinen normalen Zustand zurück...“

Genelleton.

Der Thermometer steht wieder über dem Gefrierpunkt und dadurch kehrt Friesland nach und nach in seinen normalen Zustand zurück...“

Genelleton.

Der Thermometer steht wieder über dem Gefrierpunkt und dadurch kehrt Friesland nach und nach in seinen normalen Zustand zurück...“

Genelleton.

Der Thermometer steht wieder über dem Gefrierpunkt und dadurch kehrt Friesland nach und nach in seinen normalen Zustand zurück...“

Genelleton.

Der Thermometer steht wieder über dem Gefrierpunkt und dadurch kehrt Friesland nach und nach in seinen normalen Zustand zurück...“

Genelleton.

Der Thermometer steht wieder über dem Gefrierpunkt und dadurch kehrt Friesland nach und nach in seinen normalen Zustand zurück...“

Genelleton.

Der Thermometer steht wieder über dem Gefrierpunkt und dadurch kehrt Friesland nach und nach in seinen normalen Zustand zurück...“

Pränumeration
mit täglicher Postversendung
Morgen- u. Abendblatt
sammt Illustrirte

Sonntags-Beilage:
Ganzjährig 20 fl., halbjährig
10 fl., vierteljährig 5 fl., zwei-
monatlich 3 fl. 60 kr., ein-
monatlich 1 fl. 80 kr.; mit
separater Versendung des
Abendblattes vierteljährig
1 fl. mehr. — Für Budapest
ins Haus gesandt ganzjäh-
rig 18 fl., halbjährig 9 fl.,
vierteljährig 4 fl. 50 kr.,
zwei-monatlich 3 fl. 20 kr.,
einmonatlich 1 fl. 60 kr.
Man pränumerirt für Buda-
pest in der Administration
des „Ungarischen Lloyd“,
Zweidlergasse Nr. 14, I.
Stock, a u s e r h a l b B u d a -
p e s t mittelst Postan-
weisungen durch alle Post-
ämter.

Ungarischer Lloyd

Abendblatt.

(Einzelne Nummern 4 kr. in allen Verschleißlokalen.)

Inserate
werden aufgenommen:
In Budapest: In der Admi-
nistration des „Ungarischen
Lloyd“, Zweidlergasse 14;
durch den Specialagenten
der Administration, Max
Leopold, Rákossygraben
43, 3. St. Th. 7.; in der
Annoncexpedition von
Haasensteln & Vogler, Gi-
selapl. I. A u s e r h a l b
B u d a p e s t: Bei S. A.
Weisz, Generalagent des
„Ungarischen Lloyd“, Wien,
Kaiser-Jos.-strasse 37;
Haasensteln & Vogler, Wien,
Hamburg, Berlin, Leipzig,
Frankfurt a. M., Basel, Zü-
rich; A. Oppelk Wien; R.
Mossa Wien, Berlin, Mün-
chen, Nürnberg, Bremen;
G. L. Dautz & Comp. Wien,
Frankfurt a. M.; Johannes
Nothmann Hamburg; Havas,
Lafitte, Baillier & Comp.
Paris.

Nr. 44.

Budapest, Donnerstag, 24. Feber.

1876.

Budapest, 24. Feber.

Zu Beginn der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses zeigte Präsident Ghyecz an, daß am 2. März in der katholischen Pfarrkirche der Festung Ofen für weiland Kaiser Franz II. eine Seelenmesse gelesen werden wird, ferner daß der im Pest-Zinnerstädter Wahlbezirk gewählte Abgeordnete Michael Horváth sein Wahlprotokoll eingereicht hat. Das Haus begrüßte diese Mittheilung mit Ehrentufen und wies das Wahlprotokoll an die Verifikationskommission. Nachdem dann Dr. Dódy den Bericht der Finanz- und Eisenbahnkommission über die jüngst eingebrachten drei Eisenbahnvorlagen vorgelegt hatte, überreichte Ministerpräsident Tisza das von Sr. Majestät sanktionierte Gesetz, durch welches die Anerkennung der Verdienste Deaf's inartikulirt wird. Dieses Gesetz wurde sofort promulgirt.

Zur Tagesordnung übergehend passirte der Gesetzentwurf über die Steuermanipulation die dritte Lesung, dann aber gelangte der Gesetzentwurf über den Sicherheitsnachtragskredit zur Erwägung. Das Haus nahm ihn ohne Bemerkung an. Dasselbe geschah mit den Modifikationen, die das Oberhaus an den Gesetzentwürfen über die Verwaltungsausschüsse, dann über das Disziplinarverfahren gegen Jurisdiktionsbeamte vorgenommen hat. Hierauf setzte das Haus die Spezialberatung des Gesetzentwurfes über die Regelung des Sanitätswesens fort und hat sich das Haus zunächst für die Beibehaltung des Impfwanges ausgesprochen.

Heute wurde im Rathhause des alten Stadthauses die **Neuwahl des Reichstagsabgeordneten** für die **innere Stadt** abgehalten. Schlag 8 Uhr Morgens eröffnete der seitens des Zentralausschusses mit der Präsidenschaft betraute Graf Julius Szapáry die ziemlich zahlreich besuchte Versammlung, forderte zur Nominirung der Kandidaten auf und erklärte, daß bisher nur Bischof Michael Horváth kandidirt erscheint. Im Sinne des Gesetzes wurde hierauf bis halb 9 Uhr gewartet und da eine weitere Kandidatur nicht angemeldet wird, proklamirte der Präsident Graf Julius Szapáry als mit Affirmation gewählten Abgeordneten der innere Stadt den Bischof Michael Horváth, was von der Versammlung mit lauten Ehrentufen aufgenommen wird. Es wird sogleich unter Führung Paul Franz's eine Deputation, aus den Herren August Hopf, Géza Halász, August Kann, Ludwig Gebhard, Deputirter Karl Rath, Julius Járnyay, Ludwig Kármán, N. Kardos, Alois Komáromy und Mik. Roser bestehend, an Michael Horváth abgeordnet, um denselben zum Erscheinen vor der Wahlkommission einzuladen. Nach kurzer Pause erscheint der Gewählte unter Borantragung einer prachtvollen Seidenfahne im Versammlungssaale, wo er vom Präsidenten mit einer kurzen Rede empfangen und ihm das Wahlprotokoll eingehändigert wurde. Bischof Michael Horváth dankte für das Vertrauen und für die große Ehre, welche der erste Wahlbezirk des Landes ihm erwiesen. Redner bittet, nachdem er noch seines Vorgängers pietätvoll gedacht, um Nachsicht und verspricht er die Interessen der Stadt nach seinen besten Kräften zu wahren. Der neue Abgeordnete wurde hierauf in seine Wohnung zurückgeleitet.

Gestern Nachmittag hat in der Wohnung Ladislaus Tisza's eine Konferenz der siebenbürgischen Abgeordneten in Angelegenheit der Einbringung eines Gesetzentwurfes bezüglich der **siebenbürgischen Besitzverhältnisse** stattgefunden. Nach eingehender Berathung wurde beschlossen ein engeres Komitee zu entsenden, welches den Entwurf beraten und denselben in Form eines Gesetzentwurfes der nächster Tage wieder zusammentretenden Konferenz wieder vorzulegen haben wird. In das Komitee wurden gewählt: als Präsident Ladislaus Tisza, ferner die Mitglieder Baron Stephan Kemény, Ludwig Léhay, Alexander Bereczky, Alexander Kóssy, Alexius Bokrosz und Bela Lukács.

Bezüglich der Verhandlungen über die **Trennung des Südbahnnetzes** verfährt „P. N.“, daß die Regierung eingewilligt habe, daß die italienischen Linien von den übrigen Linien der Gesellschaft getrennt werden sollen. Zugleich wurde zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung vereinbart, daß auch die ungarischen und österreichischen Linien von einander zu scheiden seien. Der österreichische Handelsminister Glumeczy hat in diesem Sinne eine Zuschrift an den ungarischen Kommunikationsminister gerichtet. Wenn der ungarische Reichstag den mit Italien geschlossenen Vertrag genehmigt haben wird, werden die beiden Regierungen der Monarchie Kommissionen entsenden, welche für die Trennung der ungarischen und österreichischen Südbahnlilien die Vorarbeiten machen werden.

Man schreibt der „Bud. Corr.“ aus Wien: Die Reichsrathsverhandlungen ziehen sich ganz wider Erwarten in die Länge und die Verhandlung der Eisenbahnvorlagen hatten nicht nur eine Schlappe der Regierung verursacht, sondern auch viel Zeit geraubt und es ist gar nicht abzusehen, wann der Reichsrath eigentlich geschlossen werden kann. Für die bevorstehenden **handelspolitischen Verhandlungen** ist dies insofern von Uebel, als die österreichischen Minister, namentlich der Handelsminister im Parlamente zu stark in Anspruch genommen sind und ein gleichzeitiges Konferiren mit den ungarischen Ministern mit großen Schwierigkeiten verbunden wäre. Es wird daher wahrscheinlich entweder der Reichsrath während der letzten Faschingsstage feiern, oder die ungarischen Minister werden in den ersten Tagen ihres Wiener Aufenthaltes zuwarten müssen, ja es ist einer heute in den Couloirs des Abgeordnetenhauses kolportirten Nachricht zufolge nicht unmöglich, daß die ungarischen Minister ihre Wiener Reise um einige Tage aufschieben werden. Von der, wenn auch nur mittelbaren Theilnahme der Minister Glaser und Unger an den Verhandlungen, verspricht man sich hier sehr viel.

Aus Wien wird dem „N. N.“ gemeldet, daß gestern Vormittags in Angelegenheit des **rumänischen Handelsvertrages** bei dem Minister des Aeußern Grafen Andrássy eine Konferenz abgehalten wurde, an welcher Glumeczy, Herbst, Walterkirchen und mehrere Abgeordnete theilnahmen. Das Resultat dieser Konferenz ist nicht bekannt.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die **Pforte an Serbien und Montenegro ein Ultimatum** richten werde, in welchem die sofortige Heimkehr der an dem Aufstande theilgenommenen Serben und Montenegriner gefordert werden soll.

Telegraph. Depeschen des „Ang. Lloyd.“

Berlin, 23. Feber. (Abgeordnetenhaus.) Der Kultusminister beantwortet eine Interpellation Windhorst's, wann die Vorlage des Unterrichtsgesetzes zu erwarten sei, mit einer längeren Darlegung der Schwierigkeiten der Vorarbeiten, deren Abschluß in nächster Zeit bevorsteht; der Minister hofft das Unterrichtsgesetz in der nächsten Session vorlegen zu können, welches gleichzeitig mit dem Volksschulwesen auch das höhere Unterrichtsweisen regeln solle.

Paris, 24. Feber. Das „Journal Offiziell“ meldet, daß Dufaure an Buffet's Stelle mit der Vizepräsidentenschaft des Ministerrathes betraut, provisorisch das Ministerium des Innern übernehmen wird; der Ackerbauminister Meaux demissionirte, bleibt aber einstweilen provisorisch im Amte.

Newyork, 23. Feber. Die nationale demokratische Konvention schrieb eine Versammlung zur Ernennung des künftigen Präsidenten und Vizepräsidenten der Unionsregierung für den 27. Juni nach St. Louis aus. Die republikanische Konvention Wisconsin's sprach sich gegen die nochmalige Wiederwahl Grant's aus und stellte Blaine als Kandidaten für die Präsidentenschaft auf.

Wien, 23. Feber. (Abendsocietät.) Kreditaktien 176.80, Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 91.30, Ung. Kreditbank 175.50, Franko Ung. —, Lombarden 115.25, Staatsbahn 284.25, Munitzpalbank —, Unionbank 74.50, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Napoelond'or —, Rente —, Galziner —, Fest.

Wien, 24. Feber. (Eröffnung.) Kreditaktien 175.80, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 90.50, Ungarische Kreditbank —, Franko-Hungarian —, Lombarden —, Staatsbahn —, Munitzpalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lofe —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoelond'or —, Rente —, Türkenloose —, Gedrückt.

Wien, 24. Feber. (Vorbörse.) Kreditaktien 175.50, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 90.40, Ungarische Kreditbank 174.50, Franko-Hungarian —, Lombarden 114.25, Staatsbahn 283 —, Munitzpalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lofe —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoelond'or 9.18 1/2, Rente —, Türkenloose —, Matt.

Frankfurt, 23. Feber. (Abendsocietät.) Wechsel per Wien —, Dester. Kreditaktien 155 —, Dester-Bankaktien —, Dester. Staatsbahn-Aktien 250 1/2, 1860er —, Silber-Rente —, Lombarden 98.75, Ungar. Lofe —, Ungar. Schatzbonds —, Galziner —, Schluß matter.

Paris, 23. Feber. (Schluß.) Sperzentige Rente 66.32, Sperzentige 104.02, Ital. Rente 71.35, Staatsbahnen 622 —, Kredit mobilier 196 —, Desterreichische Bodenkredit —, Türkenloose 67.25, Lombards 255 —, Bester.

London, 23. Feber. Consoles 94 1/16.

Zur Hochwassergefahr.

Budapest, 24. Feber.

Morgens nach 5 Uhr hielt die Permanenzkommission eine Sitzung ab, da, wie wir bereits im Morgenblatte berichteten, Altofen arg bedroht ist. Nach den Erfahrungen steht die Gefahr bevor, daß Altofen über den Szekesmegyer Hötter von rückwärts überfluthet wird. Wenn dieser Fall eintritt, können Maßnahmen wenig fruchten, und kann nur für die Rettung von Menschenleben gesorgt werden. Als Ingenieur Harris Morgens 4 Uhr 45 Minuten die Rundfahrt machte, hatte der Wasserstand die Höhe von 19 Fuß 8 Zoll erreicht und stieg nach wenigen Minuten auf 20 Fuß 6 Zoll. In der Hauptgasse der Neustadt steht das Wasser Fuß hoch und konnte nur mit Rähnen verkehrt werden. Die Wohnungen konnten noch rechtzeitig delogirt werden, und wurden die delogirten Einwohner in den bestimmten Schulhäusern untergebracht.

Nach 5 Uhr Morgens wurde das rapide Steigen der Donau gemeldet, welche von 19 Fuß 9 Zoll bis halb 6 Uhr auf 20 Fuß stieg. Die Kommission sah nun jenen Augenblick gekommen, wo sich die bevorstehende Gefahr immer mehr zu verwirklichen beginnt. Es wurden sofort für den dritten Bezirk 100 Mann Militär requirirt, die auch heute Morgens an den Ort ihrer Bestimmung dirigirt wurden. Es wurde ferner bestimmt, bei einem Wasserstande von 21 Fuß die ganze Hauptstadt mit Kanonenschüssen auf die bevorstehende Wassergefahr aufmerksam zu machen. Schließlich wurde angeordnet, daß auch die Bezirksvorstellungen in Permanenz zu treten und für die Approvisionirung der Hauptstadt zu sorgen haben. Diesbezüglich wird folgendes Zirkular an die Bezirksrichter geseudet:

„Die immer bedenklieheren Nachrichten, welche aus den oberen Gegenden einklangen, lassen es geboten erscheinen, daß auch die Bezirksvorstellungen der linksuferigen Bezirke der Hauptstadt in Permanenz treten, damit sie nöthigenfalls aus den Kellern und ebenerdigten Wohnungen Delogirungen und andere Hilfeleistungen vornehmen, sowie auch die nöthigen Approvisionirungs-Maßnahmen treffen können. In dem ich die Bezirksvorstellungen von diesem Beschlusse in Kenntniß setze, fordere ich sie auf, mit aller Energie dahin zu wirken, daß die in ihrem Bezirke befindlichen Bäder noch heute wenigstens 10 Zentner (6er und 7er Mäßl) Brod baden. Mikael Káda.“

Diesen Kommissionen sind auch die Bezirksphysici bei zuziehen. Gleichzeitig hat Bürgermeister Kammermayer sämtliche Magistratsbeamte in die Permanenzkommission zur Dienstleistung eingetheilt.

Um 6 Uhr hatte der Wasserstand die Höhe von 20 Fuß erreicht und da man ein rapides Steigen befürchtete, so wurde die Abfeuerung der Alarmschüsse angeordnet.

Um 6 Uhr Früh stellte sich ein starker Eisgang ein, welcher von Neupest und Dunaköz abgegangen sein mag. Der Eisgang hielt fast anderthalb Stunden an, und ist das Eis auch unter der unteren Brücke durchgegangen.

Da in Folge des erwähnten Eisganges das Wasser über 20 Fuß stieg, und ein rapides Steigen in Aussicht stand; so wurde kurz vor halb 7 Uhr vor dem Zollamtsgebäude der Signalschuss abgefeuert, welchem die Alarmschüsse vom Blocksberg, je drei Schüsse in je fünf Minuten, dann drei Doppelschüsse nach je fünf Minuten folgten.

In Folge der Alarmschüsse eilten viele Tausende Menschen zur Donau, und die Bewohner der tiefergelegenen Stadttheile beeilten sich, für ihre Delogirung die Vorkehrungen zu treffen. Bald darauf begannen auch Kaufleute die Auslagen zu räumen und ihre Waaren in den Gewölbem in Sicherheit zu bringen.

Der Wasserstand der Donau war folgender: Heute 5 Uhr Früh 19 Fuß 6 Zoll; 6 Uhr 20 Fuß; 7 Uhr 20 Fuß 6 Zoll; 8 Uhr 20 Fuß 11 Zoll; 8 Uhr 20 Minuten 21 Fuß 1 Zoll; 8 Uhr 43 Minuten 21 Fuß 3 1/2 Zoll; 8 Uhr 50 Minuten 21 Fuß 4 Zoll; 9 Uhr 20 Fuß 6 Zoll; 9 Uhr 45 Minuten 21 Fuß 4 Zoll; 10 Uhr Vormittags 21 Fuß 3 Zoll; halb 11 Uhr 21 Fuß 2 Zoll; 11 Uhr 21 Fuß 3 Zoll; 11 Uhr 40 Minuten 21 Fuß 4 1/2 Zoll; 12 Uhr 21 Fuß 6 Zoll; 1 Uhr 21 Fuß 7 Zoll; 1 Uhr 21 Fuß 10 Zoll; 1 1/2 Uhr 21 Fuß 10 1/2 Zoll; 2 Uhr Nachmittags 21 Fuß 11 Zoll; der Wasserstand ist langsam zunehmend.

Um 10 Uhr erschien Ignaz Havas in der Kommission und betonte, daß die Hauptstadt in großer Gefahr schwebt. Er hält als Ursache hiervon die unnatürliche Krümmung der Donau beim Lagerhospital und die Absperrung des Sorokärer Donauarmes. Er ist der Ansicht, daß die Demolirung des Dammes, durch welchen der Arm abgesperrt ist, sich mit 50 Mann in einigen Stunden bewerkstelligen lasse. Es wurde der Privat-Ingenieur Bogler und Architekt Schmeider zur Beschäftigung ermittelt. Die Herren sind gegen Mit-

tag zurückgeführt und berichtet, daß der Damm den Abzug des Wassers nicht hindere. Der Wasserstand im Sorosfärer Arm war um 11 Uhr 23 Fuß.

Nach 10 Uhr lief die Nachricht ein, daß das Wasser in die auf den unteren Quai ausmündenden Tunnel der dortigen Häuser dringe, da diese Tunnel nicht gehörig geschlossen wurden. Demzufolge wurden Ingenieure entsandt, um die bessere Verfolgung der Tunnel zu veranlassen. Es wird auch gemeldet, daß die Quaimauern sich senken, was sich jedoch nicht bestätigte.

Um 10 Uhr begab sich der Oberbürgermeister Rätb und General Schwertfährer zur Verbindungsbrücke und weiter hinauf, um sich von dem Eisstande zu überzeugen. Die beiden Herren berichteten, daß gegen 11 Uhr die Donau bis Promontor, so weit das Auge reicht eisfrei sei. Das Wasser und Eis nehmen unterhalb des Blocksberges ihren Weg in gerader Richtung über den sogenannten Kopas.

Um 11 Uhr wurde berichtet, daß das Wasser am Hausenfang die tiefste Stelle nächst der Holz- und Sägefäbrik bereits überschritten habe. Der Hausenfang, das ist die Gegend zwischen der Donau und der Neupeterstraße, mo einzelne Punkte nur 15-14 Fuß hoch liegen, steht unter Wasser. Die erste ungarische Neupeter- und Friedenthal'sche Spiritusfabrik, die Zuckfabrik, sowie die Holzsägefäbrik, stehen theilweise 2-6 Fuß unter Wasser. Auch zahlreiche andere Häuser und Hütten am Hausenfang, stehen ebenfalls einzelne tiefer gelegene Objekte, bis zum Dache unter Wasser. In 25 Familien wurden dort delogirt und im Neugebäude untergebracht. Eine Abtheilung des freiwilligen Rettungsvereines wurde mit Räbmen nach dem Hausenfang beordert.

Um 12 Uhr haben Oberbürgermeister Rätb und General Schwertfährer eine Fahrt nach Ofen unternommen.

Um 1 Uhr zeigte die Militärbehörde an, daß per Bahn von Bregburg 20 Bontons hier angelangt sind, die aber erst nach Anordnung des Generalkommandos ausgeliefert werden. Es wurde dies sofort veranlaßt, und werden diese Bontons unter Zuziehung der Rettungsvereine übernommen und vorläufig vor dem Fegebäude und nächst der Diner Florianifährne in Bereitschaft gehalten, um selbe bei eintretender Nothwendigkeit an die meist gefährdeten Orte schaffen zu können.

In Ofen stand das Wasser bis Mittag 1 Uhr noch 1 Fuß hoch und darüber in der Hauptgasse.

Magistratsrath Alfer zeigt um viertel 2 Uhr an, daß in Altosen der Filatorigraben auszugießen drohe. Wenn das Wasser noch um 3-4 Zoll steigt, ist die Gefahr groß. Es wurde bereits die Delogirung der zumeist bedrohten Einwohner veranlaßt.

An Telegrammen der Schwasserkommission haben wir folgende zu verzeichnen:

Waiszen, 24. Feber, 2 Uhr 15 Minuten. Der Eisstoß hat sich um 2 Uhr 30 Minuten in Bewegung gesetzt. Wasserstand 22 Fuß; der Abfluß des Wassers ist rasch. Wasser steigt, bisher keine größere Gefahr.

Ercsin, 24. Feber, 3 Uhr. Das Eis steigt, Wasserstand 16 Fuß 8 Zoll. Die Oberfläche des Eises ist mit Wasser bedeckt.

Promontor, 24. Feber, 4 Uhr 50 Minuten. Wasserstand um 4 Uhr 606 Centimeter. Eis um halb 12 Uhr Nachts in Bewegung, hat sich jedoch wieder festgesetzt. Von Abends 6 Uhr bis Morgens 4 Uhr um 8 Centimeter gestiegen.

Waiszen, 24. Feber, 4 Uhr Früh. Das Eis steigt abermals, geronnen Minuten lang. Wasserstand 22 Fuß; noch immer Gefahr.

Waiszen, 24. Feber, 3 Uhr 15 Minuten Früh. Das Eis bewegt sich, Abfluß rasch. Wasserhöhe 22 Fuß, in Zunahme, Quai überschritten.

Waiszen, 24. Feber, 4 Uhr 10 Minuten Früh. Eis nach 25 Minuten langsam Rinnen stehen geblieben. Wasserstand 22 Fuß.

Ercsin, 24. Feber, 5 Uhr 45 Minuten Früh. Eis unbeweglich. Dicke 9-10 Zoll. Wasser 16 Fuß 10 und ein halb Zoll.

Gran, 24. Feber, 7 Uhr Früh. Wasserstand um 11 Uhr 20 Fuß. Morgens 6 Uhr geringes Sinken.

Promontor, 24. Feber, 8 Uhr 5 Minuten Früh. Wasserstand Morgens halb 6 Uhr 20 Fuß 6 Zoll, um halb 8 Uhr 20 Fuß 3 Zoll, 2 Zoll gesunken. Eis hat sich bewegt, blieb aber gleich wieder stehen.

Ercsin, 24. Feber, 9 Uhr Vormittags. Eis steht unverändert. Wasserstand 17 Fuß 2 Zoll, keine Gefahr. Temperatur gestern und heute ober Null.

Kalocsa, 24. Feber, 9 Uhr 15 Minuten Wasserstand um 18 Centimeter höher. Es ist dies zu wenig, um das Eis in Bewegung zu setzen. Unwölk. Wir erwarten Regen.

Adony, 24. Feber, 9 Uhr 15 Minuten Wasserstand 15 1/2 Fuß. Seit gestern Steigung 1 1/4 Zoll. Eis steht.

Waiszen, 24. Feber, 10 Uhr. Wasserstand 22 Fuß 10 Zoll. Gegenüber liegende Inseln fast ganz unter Wasser. Eis steht fest. Der Abzug desselben wird mit Gefahr verbunden sein.

Paks, 24. Feber, 9 Uhr Vormittags. Eis unbeweglich. Wasserstand 14 Fuß 2 Zoll; starke Eisaufbauten.

Leteny, 24. Feber, 10 Uhr Vormittags. Das Wasser ist seit einigen Stunden um 2 Fuß gestiegen. Eis hat sich in Bewegung gesetzt, blieb aber nach einigen Minuten wieder stehen. Wasser strömt auf den Eisenbahndamm zu. Beim Abzug des Eises wurden auf der Insel die stärksten Bäume genickt und in Stücke gebrochen. Das Wasser ist im Steigen.

Kalocsa, 24. Feber, 10 U. 55 M. Seit gestern hat das Wasser um 18 Zoll zugenommen. Wenn es noch um 5 Fuß steigt, ist erst der Wasserstand vom 1. Jänner erreicht. Eisverhältnisse unverändert.

Waiszen, 24. Feber, 11 Uhr 25 Minuten. Seit 10 Uhr hat sich der Wasserstand nicht verändert; das Eis ist stark und flaut sich stellenweise sehr hoch an; keine Veränderung.

Komorn, 24. Feber, 11 Uhr. Wasserstand 19 Fuß; in Alt-Söny flaut sich das Eis, wie durch Fernrohre zu sehen, thurmhoch an. Am linken Ufer zeigt sich die Donau theilweise eisfrei. Das Einbringen der Donau in die Waag hat abgenommen.

Promontor, 24. Feber, 11 Uhr. Wasserstand nicht verändert. Heute Morgens 9 Uhr 20 Fuß 3 Zoll. Das Eis hat sich in Bewegung gesetzt und ist seit halb 11 Uhr im Gange.

Szob, 24. Feber, 11 Uhr 30 Minuten. Von der Gomkötö-Insel an sieht das Eis fest. Zwischen dieser und den Torda-Inseln ist die Donau mit Eis bedeckt. Von hier ab starke Stauung bis Beröcze. Das der Anglobank gehörige Bauholz steht im Wasser und wird gehoben. In der

Mitte des Stromes ist eine Eislüne. Das Wasser in der Maros steigt langsam, steht gegenwärtig auf 20 1/2 Fuß. In Szob ist es auf 19 1/2 Fuß gestiegen. Die Ufer sind von Eisschollen bedeckt. Bisher ist das Wasser um 2 1/2 Fuß gefallen.

Bei dem hiesigen Inspektorate der k. k. Dampfschiffahrtsgesellschaft sind heute nachfolgende Berichte eingelaufen:

Pinz, 22. Feber. Wasser steht auf 422 Meter, langsam abnehmend.

Wien, 23. Feber. Wasser 10 Centimeter gewachsen, steht auf 290 Meter.

Bregburg, 24. Feber, 10 Uhr 40 Minuten Vormittags. Donau eisfrei. Wasser 13 Centimeter zunehmend, steht 572. Ufer überfluthet.

Göny, 24. Feber, 8 Uhr 10 Minuten Vormittags. Wasser 23 Centimeter gefallen, bei Nacht Regen. Wasserhöhe 682 Meter. Schutzdamm bei Reß durchbrochen.

Gran, 23. Feber. Eisstoß abgegangen bei 420 Meter. Wasser langsam abnehmend.

Maros, 23. Feber, 4 Uhr 50 Minuten Nachmittags. Eis abgezogen. Wasser 527 Meter. Ueberschwemmungsgefahr.

Waiszen, 24. Feber, 11 Uhr 15 Minuten Vormittags. Eisstoß zieht rasch ab. Wasser 695 Meter. Gefahr groß.

Promontor, 24. Feber, 4 Uhr 30 Minuten Früh. Eisbede gerückt, doch wieder festliegend. Wasser 66 Meter.

Ercsin, 24. Feber, 9 Uhr 8 Minuten Früh. Wasser 53 Centimeter zugenommen, Eis noch sehr stark.

Neufas, 24. Feber, 9 Uhr 5 Minuten Früh. Eis gestern abgegangen, Wasser rasch gefallen, viel Landeis.

Semlin, 24. Feber, 4 Uhr Morgens. Eisstoß bei rapider Wasserzunahme in vollem Gange.

Tagesneuigkeiten.

Justizielle Ernennungen und Transferrungen.

Se. Majestät hat mit a. h. Entschliebung vom 18. d. ernannt zu Bez.-Richtern beim Städt. Bezirks-Gericht den Titular-Unterrichter Ludwig Boleman und beim Neutra-Flandbortler Bezirks-Gericht den Bregburger Notar Jibor Wendelenyi; ferner zu Unterrichtern beim Liptó-St. Miklóser Bezirks-Gericht den Neutraer Gerichts-Notar Joseph Streithammer, beim Kubiner Bezirks-Gericht den Mediascher Vizenotar Friedrich Sándor; beim Enyingener Bezirks-Gericht den Veszprimer Vizenotar Edmund Bohuniczky, beim Bajaer Bezirks-Gericht den Szeghärder Gerichts-Notar Dhmár Jurkovic und den Bajaer Vizenotar Alexander Arnold; beim Hermannstädter Bezirks-Gericht den dortigen Gerichts-Kanzleidirektor Nikolaus Almann; schließlich zum Vize-Staatsanwalt bei der Gyöngöser Staatsanwaltschaft den dortigen Gerichts-Notar Madar Berko. Ferner hat Se. Majestät gestattet, daß der Unterrichter Franz Bretzka vom Hódjäger zum D-Beceer und der Unterrichter Franz Balgha vom Alfö-Kubiner zum Námestöer Bezirks-Gericht transferirt werden.

Diner beim Fürsten Auersperg. Fürst Adolph Auersperg gab gestern zu Ehren des Kommandators Sella ein Diner, zu welchem erschienen sind: Der italienische Gesandte Graf von Robilliant, die Minister Ritter v. Schumbeck und Freiherr v. Bretis, Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Reichbauer, die Abgeordneten Geheimrath Dr. Herbst und Dr. Eduard Suesz, dann der außerordentliche Gesandte und Bevollmächtigte Minister Graf Müllner, Graf und Gräfin Andrásy waren durch eine Einladung zum Diner bei Erzherzog Karl Ludwig, Graf und Gräfin Trautmannsdorff durch eine in der Familie eingetretene Erkrankung am Erscheinen verhindert.

Verkehrsbörse. Von der Direction der königl. ungarischen Staatsbahnen folgende Mittheilung veröffentlicht:

Am 22. d. Nachmittags wurde zwischen Hatvan und Bámós-Györk durch das Hochwasser eine Brücke fortgerissen. Der Personen- und Gütertransport wird auf dieser Strecke bei den Personenzügen Nr. 3 und 4 und den gemischten Zügen Nr. 13 und 14 bis auf weitere Verfügung mittelst Umfahrungen, beziehungsweise Umladen bewerkstelligt werden.

Die auf den Stationen der Pest-Hatvaner Linie für die Stationen der Hatvan-Miskolczer Linie und die anschließenden Bahnen, sowie die auf den Bámós-Györker und Nyel-Badházer Theil der Hatvan-Miskolczer Linie für die Pest-Salgó-Tarjánener Linie und die Anschlußbahnen bis jetzt ausgegebenen Eis- und Frachtforderungen werden zu den für die Pest-Miskolczer Linie gültigen Frachtsätzen „über Fülek“ befördert werden.

Bis zur Wiederherstellung der Brücke wird jedoch — mit Ausnahme der Stationen Budapest, Steinbruch und Miskolc — die Einnahme von Eis- und Lastgütern zu den für die Pest-Miskolczer Linie gültigen Frachtsätzen eingestellt, d. h. es werden die in Budapest und Steinbruch für Miskolc und die anschließenden Bahnen, sowie die in Miskolc für Budapest und Steinbruch und die Anschlußbahnen ausgegebenen Eis- und Lastgüter „über Fülek“ zu den für die Pest-Miskolczer Linie gültigen Frachtsätzen befördert, während die auf den übrigen Stationen für die erwähnten und auch die übrigen Stationen ausgegebenen Eis- und Lastgüter nur so befördert werden, wenn in den Frachtbriefen die Route über Fülek angegeben wird und die Frachtsätze über Fülek bezahlt werden.

Duell. Auf dem Walle der Schriftsteller und Künstler ereignete sich nach „M. S.“ ein bedauerlicher Vorfall. Ein junger Hörer der Rechte aus einer distinguirten Familie hatte sich einem Fräulein auf einen Tanz engagirt, verlor daselbe jedoch im Gedränge aus dem Gesichte und traf mit der jungen Dame erst wieder zusammen, als sie bereits mit einem anderen Tänzer, einer jungen Gräfin, im Tanze begriffen war. Er wechselte einige Worte mit ihr, was der Graf so übel nahm, daß er den Juristen forderte, weil er, der Graf, aber am anderen Tag schon nach Paris abreifen müsse, wünschte er die Affäre noch am frühen Morgen nach der Ballnacht zu beendigen. Das Duell fand statt; der Rechtslehrer erhielt eine schwere Wunde in der Brust und sein Gegner reiste noch an demselben Tage nach Paris ab.

Aus Kaschau wird uns unterm 23. d. geschrieben: Der hiesige Bischof Johann Berger, welcher schon seit mehreren Monaten schwer krank darniederliegt, dessen Zustand sich jedoch letzterer Zeit etwas gebessert hat, ist plötzlich wieder sehr schlecht geworden und wird sein Verschleiden stündlich befürchtet. Heute Vormittags wurde er unter dem Geläute aller Glocken mit den Sterbesakramenten versehen.

Berichtigung. In dem Artikel unseres heutigen Morgenblattes „Das Kartel der k. ungarischen Staatsbahnen“ ist in dem zweiten Absatz nach der letzten Tabelle statt: Siofol-Berlin und Sjolnok-Berlin — Siofol-Hamburg und Sjolnok-Hamburg zu lesen.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Wien, 23. Feber. Während man bisher allgemein angenommen, daß der Ausfall der Wahlen in Frankreich von der Börse sehr günstig beurtheilt werden wird, lauten die aus Paris eingelaufenen Banquiersdepeschen ganz anders und melden im Gegentheil, daß man in den dortigen Finanzkreisen mit dem Resultate der Wahlen nicht einverstanden ist, weil das monarchische Element in der Kammer eine zu geringe Vertretung finden wird. Thatsache ist jedenfalls, daß die Börsen in Folge des Ergebnisses der Wahlen flau sind und wahrscheinlich erst abwarten wollen, ob sich die Stimmung in Paris günstiger gestalten wird. Lokale Momente, welche die Börse ungünstig beeinflussen könnten liegen nicht vor und muß der Impuls zur Besserung von Außen kommen. Die Physiognomie der heutigen Vorkörse zeigte sich recht unfreundlich, zumal auch das Geschäft bedeutungslos und gerade nur auf Kreditaktien und Anglobant beschränkt blieb. Bahnen und Renten haben keine Umsätze erzielt, die Kurse dieser Werthe und der Coullissenpapiere waren rückgängig.

Auch die Mittagsbörse litt unter der andauernden Geschäftstillheit, die Kurse blieben stationär. Trotz der günstigen politischen Nachrichten aus Paris und Konstantinopel konnte sich das Geschäft nach keiner Richtung erholen; die Kaufkraft fehlte gänzlich, und die mattere Tendenz überwog. Bahnen sind angeboten und niedriger im Kurse, Renten unverändert, Anlagewerthe matt; nur 1839er Serienlose verzeichnen eine Hausse von 14 Prozent. Devisen und Baluten etwas vertheuert.

Im Sinne des neuen Handelsgesetzes dürfen ausländische Versicherungsgesellschaften in Ungarn als protokolllirte Firmen wirken, wenn sie wenigstens 100.000 fl. in Ungarn als Sicherstellung deponiren. Die „North British“, die im vergangenen Jahre bekanntlich die „Mercantile“ gegründet hat, wird nun die Infalt als Filiale der „North British“ etabliren, deren Subdirektor hier angelangt ist, um die nöthigen Vertügungen zu treffen. Die 100.000 fl. sind bereits deponirt und die Protokolllirung der „North British“ erfolgt demnächst.

Der gestern ausgegebene Wochenauweis der Nationalbank konstatirt eine Abnahme des Umlaufs an Bank- und Staatsnoten um 1.150.000 fl. Der Eskompte hat um 494.856 fl., der Lombard um 316.700 fl. abgenommen; die größte Summe floß aber der Bank durch die Zunahme der einzulösenden Bankanweisungen um 43 Millionen zu, welcher gegenüber eine Abnahme der Giroeinlagen von nur 31 Millionen steht. Der Metallschatz hat um 589.464 fl., die Devisen um 221.996 fl. zugenommen. Die reine Banknotenreserve beträgt 586 Millionen Gulden und mit Einschluß der Devisen und Staatsnoten verfügt die Bank über eine Reserve von 75 Millionen Gulden.

Der Ausweis lautet:

Banknotenumlauf	fl. 277.415.980.—
Giro-Einlagen	440.343.170
Einzulösende Bankanweisungen und andere	8.898.976.64
fällige Passiva	136.085.521.69
Bedeckung: Metallschatz	11.042.049.46
In Metall zahlbare Wechsel	5.460.524.—
Staatsnoten, welche der Bank gehören	106.482.941.92
Eskompte	29.603.300.—
Parlehen	69.714.64
Eingelöste Coupons von Grundentlastungs-obligationen	3.781.133.33
Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	292.525.185.04
Zusammen	fl. 292.525.185.04

Budapest, 24. Feber. (Effektengeschäft.) Die Börse war heute wegen der immer drohenden wachsenden Wasser Gefahr sehr schwach besucht und lassen sich von den meisten Effekten nicht einmal Nominalkurse verzeichnen.

An der Vorkörse wurden einige Schlüsse in Oesterreichischen Kredit zu 176,40—176,50 gemacht.

An der Mittagsbörse wurden Oesterr. Kredit zu 176 gekauft, wichen jedoch auf flauere Wiener Kurse bis 175,30, Bodenkredit-Institut-Pfandbriefe zu 85,25 begeben.

In Getreide war kein Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weißkircher.

(Eingesendet.)

Dr. Moriz Handler,
Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde,
beißt grümblich unter **GARANTIE** eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

Geheime Krankheiten
jeder Art, besonders die
IMPOTENZ
(geschwächte Manneskraft);
so wie auch
Stricturen (Verengerungen der Harnröhre),
Hautausschläge,
Krankheiten der Harnblase und Harnbeschwerden
aller Art. 10254

Ordinirt täglich: von 10—1 Uhr Mittags, von 3—5 Uhr Nachmittags und von 7—8 Uhr Abends.
Wohnt: Pest (Ungarn), innere Stadt, Schlangengasse 2, Ecke Schlangen- und Rathhausgasse im Rottenbiller'schen Hause, 1. Stock, Eingang an der Stiege.

Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt.

*) Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik Folgen den ist die Redaktion nicht verantwortlich.